

Reise durch die Geschichte der Digitalisierung

Mandantenforum: Mehr als 300 Gäste folgen der Einladung der Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Zahlmann, Klose, Nolting ins GOP-Varieté

Von Nicole Bliesener

■ **Bad Oeynhausen.** Auf eine Zeitreise durch die Digitalisierung nahmen die Experten der Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Zahlmann, Klose, Nolting ihre mehr als 300 Gäste mit. Beim 14. Mandantenforum, das am Montagabend im GOP-Varieté stattfand, setzten die beiden geschäftsführenden Gesellschafter Volker Nolting und Hubert Klose auf informative Häppchen aus der digitalen Welt, statt auf einen prominenten Gastredner wie etwa den Trigema-Chef Wolfgang Grupp, der 2014 zu Gast war. Begleitet wurden sie hierbei von der Comedy Company aus Göttingen, die den Abend mit ihrem Improvisationstheater humorvoll hat ausklingen lassen. Am Montag nun begann Hubert Klose mit einem Rückblick ins Jahr 1988. „Der Vertriebler, der eine Telefonzelle aufsucht, um in Kontakt mit seinem Unternehmen oder einen Kunden zu treten. Das war im Jahr 1988 üblich und ist heute undenkbar“, so Hubert Klose. Die EDV sei Ende der 80er Jahre etwa auf dem technischen Stand gewesen wie die Automobilindustrie im Jahr 1904.

Volker Nolting stellte die



Die Gastgeber: Rechtsanwalt Michael Klose (v. l.), Hubert Klose (geschäftsführender Partner), Steuerberaterin Katharina Bruns, Steuerberater Achim Zacharias und Volker Nolting (geschäftsführender Partner).

FOTO: NICOLE BLIESENER

Gegenwart im Jahr 2018 dar: „Die Digitalisierung bringt nicht nur Vorteile für den Unternehmer, sondern auch neue Möglichkeiten für das Finanzamt.“

Im Anschluss wagte Michael Klose einen Ausblick wie Trends und Entwicklungen im Jahr 2028 aussehen könnten.

Mit den Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung beschäftigten sich die Steuerberater Katharina Bruns, Daniel Brandhorst und Achim Zacharias in ihren Kurzvorträgen.

Ein hoher Grad an Automatisierung, die Vernetzung im Unternehmen und mit Lie-

feranten und das Erkennen von rechtzeitigen Trends und Entwicklungen sind die Chancen und Herausforderungen der Zukunft. Die Zugriffsmöglichkeiten der Finanzverwaltung stellte Achim Zacharias den Gästen dar. Steuerberater Daniel Brandhorst, zeigte auf, dass ein Unternehmen nicht drum-

herum komme, eine Verfahrensdokumentation sämtlicher Unternehmensabläufe aufzuzeichnen. Der Fachberater für den Heilberufbereich stellte hierbei klar, dass dies nicht mit dem Qualitätsmanagement eines Unternehmens (zum Beispiel TÜV-Zertifizierung) vergleichbar ist,

auch wenn es viele Parallelen gibt. „Im schlimmsten Fall könne das Finanzamt Umsatz hinzu schätzen, weil die Formalia für eine ordnungsgemäße Prüfung nicht eingehalten wurden“, so Brandhorst. „Der Unternehmer wird gläserner“, schlussfolgerte Volker Nolting. Das Finanzamt wird im Rahmen von Betriebsprüfungen nicht nur auf Daten aus dem Bereich Rechnungswesen zugreifen, sondern auf sämtliche EDV-Daten, wie zum Beispiel das Warenwirtschaftssystem.

Dass sich der Unternehmer in Zukunft die Vielzahl seiner Daten durch eine konkrete Analyse zu Nutzen machen sollte, wurde anhand einer anschaulichen Prüfungssimulation aufgezeigt. „Wir schauen uns noch intensiver Ihr Unternehmen an, um eine Verfahrensdokumentation für sie auf den Weg zu bringen und die Chancen ihrer Zukunft gemeinsam herauszuarbeiten“, so Volker Nolting, einer der geschäftsführenden Partner. Mit diesem Schlusssatz leitete er über zur Comedy Company, die bereits zum zweiten Mal ein Zahlmann-Forum begleitete. Die Mitglieder des Improvisationstheater aus Göttingen, sorgten für einen humorvollen Abschluss des Abends.